

Nationalgarde in Neustadtl.

Der hiesige Nationalgarde-Verwaltungsrath gibt Nachstehendes bekannt:

1. Se. Excellenz der k. k. Feldmarschall Graf v. Radetzky hat mit Erlass aus dem Hauptquartiere zu Mailand vom 28. v. M. über Ansuchen des Nationalgarde-Verwaltungsrathes vom 22. v. M. der hiesigen Nationalgarde 200 Stück Feuergewehre mit glatten Läufen aus den zu Mantua gesammelten Vorräthen abzutreten geruht, wegen deren Ueberkommung bereits das Erforderliche eingeleitet, und auch bereits ein Avisobrief eingelangt ist.

Dieser Vorrath von Feuergewehren wird für den Bedarf der demnächst zu completirenden eigentlichen Nationalgarde-Compagnie mit Inbegriff der demnächst einrückenden Studierenden und eines unumgänglich nothwendigen Reserve-Depots genügen.

2. An freiwilligen Beiträgen für den Nationalgarde-Fond sind von dem löbl. Verwaltungsamte der Commende der deutschen Ordensritter 10 fl., und von dem Hrn. k. k. Cameralbezirks-Commissär Georg Schön 5 fl. und zwar von dem letztern Patrioten unter Zusicherung eines fortlaufenden monatlichen Beitrages eingeflossen.

Indem hiefür der tief gefühlte Dank ausgedrückt wird, muss aber auch dem Wunsche Raum gegeben werden, dass die vielen Bedürfnisse der ersten Ausstattung und Ausrüstung der Nationalgarde über den erlassenen Aufruf auch bei andern bemittelten Personen im Interesse des Vaterlandes Anklang finden mögen.

3. Die Verlosung der durch Damen gespendeten geschmackvollen Gewinnst-objecte im Werthe von mehr als 150 fl. findet am 1. October d. J. nach Mittag unwiderruflich statt, und es sind Loose à 5 kr. fortwährend beim Herrn Administrator Carl Jenkner zu beziehen.

Indem man zur Theilnahme wiederholt einladet, wird beigefügt, dass die gewinnenden Loose sowohl, als auch die gewonnenen Objecte nicht nur im „Sloveniensi Blatte“, sondern auch durch die „Laibacher Zeitung“ werden bekannt gegeben werden.

4. Den Herren Garden von Hof, Treffen und Nassenfuss, welche sich mit Aufopferung von Zeit, Kosten und Strapazen an dem am 10. d. M. zu Wördl abgehaltenen Verbrüderungsfeste zu betheiligen die Güte hatten, wird für ihr echt brüderliches, das Streben nach Eintracht und gleichen Zwecken beurkundendes Entgegenkommen der innigste Dank und ein Lebehoch dargebracht.

Concordia res parvae crescunt, discordia res maximae dilabuntur.

Die *Discordia* hat sich bisher auch in unserm Neustadtl aus Anlass des obigen Festes gezeigt. Missgunst und Unverstand hatten über angebliche Conflict zwischen unserer und der Hofer Garde die absurdesten Gerichte verbreitet, zu deren Widerlegung nachfolgender am 12. d. M. an den Garde-Hauptmann Zwirger eingelangter Brief beigedruckt wird.

Neustadtl am 20. September 1848.

Euer Wohlgeborn !

Vom Wördler Feste heimgekehrt, entledige ich mich der angenehmen Pflicht, Euer Wohlgeborn für die herzliche Aufnahme, und alle die Aufmerksamkeiten, deren sich die hiesige Nationalgarde bei diesem erhebenden Anlasse zu erfreuen hatte, meinen tief gefühlten Dank zu bringen. — Jeder einzelne der Gardisten war durch das eben so grossartige als originelle Arrangement des Ganzen im höchsten Grade überrascht, und konnte nicht laut genug seine Zufriedenheit über die allgemeine gegenseitige Zuvorkommenheit wie auch über die gute Bedienung aussprechen. — Zu bedauern nur ist der Umstand, dass unsere Fabrik, welche an Sonntagen einer verstärkten Sicherheitswache bedarf, von Wördl zu weit entlegen ist, als dass es uns hätte gegönnt sein können, den Schluss des Festes abzuwarten, und mit der Ihrem Commando unterstehenden wackern Nationalgarde auch den Rückmarsch nach Neustadt anzutreten. —

Indem ich Euer Wohlgeborn diese Gesinnungen der hiesigen Garde bekannt gebe, versichere ich Sie zugleich, dass die Hofer den gestrigen Tag lange hin in der angenehmsten Erinnerung bewahren werden. —

Ich habe die Ehre, mit vorzüglichster Hochachtung zu sein

Euer Wohlgeborn

ergebenster Diener
Franz Xav. Ascher,
 Garde-Oberlieutenant.